Spalt

Stadtpfarrkirche St. Emmeram

Am Kirchplatz 1, Parkplatz beim Kornhaus

Führung: 13.30 Uhr durch Kirchenführer Walter Bachmann

Ins Jahr 810 (oder schon 792?) reicht die Kirchengeschichte zurück: Ein Kloster hier unterstand dem Bischof von Regensburg. Die heutige Pfarrkirche St. Emmeram wurde Ende des 12. Jh. als Basilika mit Krypta errichtet. Diese wurde inzwischen großteils zugeschüttet. Der fürstbischöfliche Diözesanbaumeister Jakob Engel baute die Kirche am Ende des 17. Jh. um. Besonders „Wert-voll" für Spalt ist die Madonna, die der „Wegbereiter der Reformation" Georg Spalatin seiner Heimatstadt schenkte. Mit musikalischer Überraschung.

Wendelstein-Kleinschwarzenlohe

Rieterkirche Allerheiligen

Rangaustraße 1

Geöffnet: 14–17 Uhr

Führungen um 14, 15 und 16 Uhr sowie nach Bedarf

Kirchenführer des Freundeskreises Allerheiligenkirche informieren über die Baugeschichte des 1448 erbauten evangelischen Gotteshauses. Kunstgeschichtliche Erläuterungen gibt es u. a. zu den Altären (Apostelabschiedsaltar von Riemenschneider und Kreuzigungsalter), zu den Fresken und Ornamenten sowie den Totenschilden der Rieter.

Mesnerhaus

Rangaustraße 3

Geöffnet 14–17 Uhr

Besichtigung bei Kaffee und Kuchen. Garten und Scheune laden zum Verweilen ein.

Gemeinsam mit der Kirche prägt der Bau aus Sandsteinquadern aus dem 18. Jahrhundert das Ortsbild am Rand von Kleinschwarzenlohe.

Erste Schritte, das Gebäude als Bürger- und Begegnungsort zu beleben, wurden inzwischen erfolgreich umgesetzt. Ebenso erste Maßnahmen zum baulichen Erhalt. Gerne stellen wir das bisher Erreichte und unsere Zukunftspläne interessierten Besuchern vor.

Wendelstein

Flaschner-Anwesen

Hauptstraße 12, Treffen im Innenhof

Führungen: 10 Uhr (Hausforscher Robert Zöllner zur Baugeschichte), 11.30 und 14 Uhr (Ralf Rossmeissl zur Geschichte der Bewohner)

Errichtet wurde das Gasthaus „Zum Goldenen Stern" 1556 auf älteren Grundmauern. 2023 baute man neuzeitliche Schichten zurück. Dadurch ergab sich die Gelegenheit, das Haus gründlich zu erforschen – mit teils überraschenden Ergebnissen.

Anmeldung: Markt Wendelstein, Tel. 09129 401-0 oder presse@wendelstein.de. Festes Schuhwerk tragen, Bauhelm wird gestellt.

Wendelstein-Sorg

Schloss

Talstaße 1

Schlossgarten nachmittags geöffnet

Das Herrenhaus wurde 1647 vom Exulanten Franz Schwab von Lichtenberg anstelle eines Gartenhäuschens und eines Obstgärtchens erbaut. MItte des 19. Jh. baute Michael Scheuerlein das Anwesen zu einem landwirtschaftlichen Betrieb aus. Auch der Park mit der Allee und den Hecken wurde dafür genutzt. Der letzte Bauer am Schloss war Georg Scheuerlein. Dessen Tochter und ihr Mann, die Familie Ritschel, renovierten das Schloss denkmalgerecht.

Impressum

Herausgeber
Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1, 91154 Roth
http://www.urlaub-roth.de; E-Mail: tourismus@landratsamt-roth.de
Tel.: 09171 81-1329, Fax: 09171 81-1399
Gestaltung: Eva Schultheiß

Auskunft erteilen
Kreisheimatpfleger Klaus-Dieter Gugel, Tel.: 0160 97358636, E-Mail: klaus-dieter.gugel@heimatpfleger.bayern
Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, Am Offenbrunn 47, 91180 Heideck
Tel.: 09177 271, E-Mail: eva.schultheiss@heimatpfleger.bayern

Bilder
Klaus-Dieter Gugel, Initiative Mesnerhaus Kleinschwarzenlohe, Julia Krieger, Eva Schultheiß, Markt Wendelstein, Stadt Greding-Dietmar Denger, Stadt Roth

Die Bilder der Titelseite zeigen oben die Kapell und das ehemalige Beneficiatenhaus in Heideck, unten die Kirche St. Martin und den Kusslerturm in Greding.

Landkreis Roth

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 14. September 2025

„WERT-voll"

Unbezahlbar oder unersetzlich?

Liebe Denkmalfreunde, liebe Gäste und Besucher,

das Motto für den diesjährigen Tag des offenen Denkmals gefällt mir ausgesprochen gut. WERT-voll. Das regt zum Nachdenken an. Denn trotz vieler Bemühungen, Initiativen und Impulse sehen viele den „Stempel" Denkmal als negativ an. Am 14. September sagen viele Menschen: Nein! Es ist ein Geschenk, wenn auch ein forderndes.

Nehmen Sie als Beispiel das Mesnerhaus in Kleinschwarzenlohe, dessen Freundeskreis über den Sanierungsfortschritt berichten wird. Oder das Flaschnerhaus als weiterer der zahlreichen „Wiederholungstäter", das eine überaus interessante Geschichte aufweist und im Fernziel einer sozialen Nutzung zugeführt werden soll. Die Voruntersuchungen haben spannende Details zu Tage gefördert – lassen Sie sich überraschen.

Ich freue mich, dass wir in diesem Jahr so viele offene Denkmäler haben wie lange nicht, allein in Greding präsentieren sich fünf Türme und Tore. Ein gutes Zeichen! Auch die Mischung passt wieder: vom Stadtkeller bis zum Schloss, von Kirchen bis zum Stadel.

Denkmäler erzählen Geschichten, haben oft Umbrüche erlebt. Hören Sie zu, gehen Sie auf Entdeckungsreise. Und kommen Sie wie ich zu dem Schluss: Sie SIND WERTVOLL!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr/Euer

Ben Schwarz, Landrat

Greding

Tag der offenen Türme

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

Fünf der 21 Gredinger Türme und Tortürme der mittelalterlichen Stadtbefestigung öffnen interessierten Besuchern ihre Türen:

Kusslerturm, Am Kirchberg 1
Zeidlerturm, Bahnhofstr. 8
Eichstätter Tor, Bahnhofstr. 10
Mehlerturm, Gripsergasse 4
Fürstentor, Kindinger Str. 10

Mehlerturm

Zeidlerturm

Fürstentor (links) und Eichstätter Tor

Greding

Basilika St. Martin

Am Kirchberg 17, Parkplatz Bergstraße

Führung: 16 Uhr
durch Kirchenführerin Josefine Preischl

Die Martinskirche mit der alten Stadtmauer, dem einstigen fränkischen Königshof und dem Karner ist eine ganz besondere, einzigartige Verbindung. Die größte romanische Pfeiler-Basilika im Bistum Eichstätt thront hoch über Greding auf einem steinigen Felsplateau. Mit und in ihr wurde Glaube sichtbar gemacht, und sie hat uns noch heute viel zu erzählen.

Heideck

Kapelle „Unsere Liebe Frau" (Kapell)

An der Kapell 13
Parkplaatz: Nördlicher Stadtgraben

Führung: 11 Uhr
mit Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß

Die Herren von Heideck, die auf der Burg am Schlossberg lebten, errichteten hier bis 1419 ihre Grablege: Sie bauten an ein bestehendes Gebäude den gotischen Chor an. Die Grabplatte u. a. des Erbauers Friedrich II., die fast vollständig erhaltene bauzeitliche Aus-malung sowie der Altar mit einer Madonna und Reliefs der hll. Barbara und Katharina sind die besonderen Schätze.

Kammerstein-Rudelsdorf

Infozentrum Tabakanbau in Franken

Windsbacher Straße 4

Geöffnet: 14 bis 17 Uhr

Vor gut einem Jahr wurde das kleine Museum in der ehemaligen Tabakhalle in Rudelsdorf eingerichtet. Es zeigt anschaulich Arbeitsgeräte und Maschinen der Tabakbauern in Franken. In und an einem begehbaren Nachbau einer Hausfassade sind Tabakblätter zum Trocknen aufgehängt. Ein Kinderwagen mit doppeltem Boden erinnert an die „Tabakwährung" in der Nachkriegszeit.

Rohr-Prünst

Museums-Stodl

Prünster Ring 9a

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

In der Scheune des landwirtschaftlichen Anwesens richtete Babette Betz ein Heimatmuseum ein, in dem Geräte, Gegenstände und Möbel der Zeit von 1800 bis 1950 Zeugnisse bäuerlichen Lebens und Wirtschaftens zeigen.

Rohr-Regelsbach

Ehemaliges Pfarrhaus

Hengdorfer Straße 2

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

Das Pfarrhaus in Regelsbach wurde im Jahre 1737 als Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Zwerchhaus errichtet. Die politsche Gemeinde erwarb das Gebäude und den zugehörigen Pfarrgarten vor ein paar Jahren. Derzeit wird das Denkmal renoviert und für eine öffentliche Nutzung vorbereitet.

Roth

Stadtpark und Stadtkeller

Treffen: Otto-Schrimpff-Str. 15,
südlich vom Parkplatz am Festplatz

Führung: 14.30 Uhr
mit Marlene Lobenwein
Bitte Taschenlampe mitbringen.

Der Stadtkeller wurde 1805 in idyllischer Umgebung eröffnet. Das attraktive Sommerlokal bestand aus weit verzweigen Kellern mit einem kleinen Fachwerkbau darüber, der mit dem Gasthaus von 1870 durch einen Zwischenbau verbunden war. 1960 wurde der Kellerbetrieb eingestellt.

Schloss Ratibor

Hauptstraße 1

Führung 11.30 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

Wertvoll oder Kitsch? Die Ausstattung des Schlosses Ratibor ist auf jeden Fall unersetzlich.